

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen	10
Tabellenverzeichnis	11
Verzeichnis der Abbildungen	13
Beilagenverzeichnis	13
Glossar	14
Vorwort	19
I. UNTERSUCHUNGSRAUM UND PROBLEMAUSWAHL	21
A. Der Untersuchungsraum	21
1. Das „Mittlere Leinetal“	21
2. Landschaftsüberblick unter agrarräumlichem Aspekt	21
Naturraum 22 — Leinetalgraben 22 — Höhen 22 — Boden-	
bildung 23 — Niederschläge und Temperaturgang 23 — Leine-	
überschwemmungen 25 — Landnutzung, Flurbild 25 — Be-	
triebsgrößenverteilung 25 — Allgemeine kulturlandschaftliche	
Aspekte einschließlich politischer Aufgliederung 26	
B. Problemauswahl und räumliches Untersuchungsobjekt	26
1. Ansatz und Problematik	26
2. Die Untersuchungsgemarkungen	29
a) Die Notwendigkeit zur Auswahl und der grundsätzliche	
Verallgemeinerungswert der Ergebnisse	29
b) Raumzusammenhang der Untersuchungsgemarkungen	29
Allgemeine Auswahlkriterien 29 — Auswahl und Raum-	
zusammenhang 30	

II. METHODISCH-BEGRIFFLICHE GRUNDLAGEN, QUELLENMATERIAL UND ARBEITSWEISEN ZU SEINER ERSCHLIEßUNG	33
A. Methodisch-begriffliche Grundlagen	33
1. Agrargeographie und Agrarwissenschaften	33
2. Agrarräumlicher Begriffsapparat	36
a) Die kleinen agrarräumlichen Einheiten	36
Räumliche Untergliederungen der Gemarkung 36 — Schlüsselwert der Blattfrüchte für Ermittlung und Abgrenzung der Anbaubezirke 36 — Feldlage, Feldstück und Parzelle 38	
b) Die natürlichen Eignungsbezirke für die Landnutzung	38
Begriff der „natürlichen Eignung“ 38 — Grundlage der unterschiedlichen natürlichen Eignung im großmaßstäbig betrachteten Agrarraum (Kleinraum) 38 — Definition und Abgrenzung des Eignungsbezirks 39	
c) Das anthropogeographische Beziehungsdreieck und die allgemeinen agrarräumlichen Ordnungsfaktoren	39
3. Die Einteilung nach Betriebsgrößenklassen für den regionalen Agrarraum	44
B. Das Quellenmaterial	45
1. Übersicht	45
2. Begehungen und Anbauflächenkartierung	45
Begehungen 45 — Anbauflächenkartierung 46	
3. Unveröffentlichte Statistik	47
4. Allgemeine Befragungen	48
5. Betriebsaufnahmen	48
C. Arbeitsweisen zur Erschließung des Quellenmaterials	49
1. Anbauflächenkartierungen: Einteilung der Frucht- und Nutzararten bzw. Kulturartenflächen zu Feldaufnahme und Auswertung	49
2. Spezielle Arbeitsweisen bei den Betriebsaufnahmen	50
a) Ermittlung der Betriebsfruchtfolgen und Kontrollmaßnahmen	50
b) Arbeitswirtschaftliche Betriebsaufnahmen	51
Ländliche Arbeitswirtschaft in der Fachliteratur 51 — Erstellung der arbeitswirtschaftlichen Unterlagen im Untersuchungsraum (Arbeitstagebücher) 52 — Auswertung der Arbeitstagebücher 52 — Die Betriebsarbeitsdiagramme 53 — Arbeitsaufwandswerte aus dem Mittleren Leinetal mit direktem Flächenbezug, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen 53	

III. UNTERSUCHUNG AUSGEWÄHLTER GEMARKUNGEN DES MITTLEREN LEINETALS	55
A. Anbau- und Nutzflächenorientierung in der Gemarkung Höckelheim, Landkreis Northeim (Flächendominanz der Großbetriebe)	55
1. Lage und allgemeiner Überblick	55
Lage und Ausdehnung 55 — Agrarwirtschaftlich belangvolle natürliche Gegebenheiten 55 — Anbauverhältnis und Besitzverteilung 55	
2. Das Nutzflächengefüge / Höckelheim	56
a) Die drei natürlichen Eignungsbezirke	56
b) Das Grünland	61
Unterschiede im Dauergrünlandanteil der Betriebsgrößenklassen 61 — Das Wiesenland an der Rhume (Nutzbezirk VIII) 61 — Das Wiesenland am rechten Leineufer (Nutzbezirk X) 61 — Das Weideland am Hangufer links der Leine (Nutzbezirk IX) 61 — Das hofnahe Weideland im W (Moore/Teilbezirk XIb) und SO (Teilbezirk XIa) der Ortschaft (funktionelles Grünland) 62 — Ergänzende Futterbauflächen ohne räumlichen Zusammenhang 62	
c) Die sieben Anbaubezirke der Gemarkung	63
Ausgliederung an Hand der Feldaufnahmen 63 — Der Rapsanbaubezirk am Hang des Böllenberges (Anbaubezirk I) 65 — Der Feldgemüse-Rüben-Anbaubezirk des Lößlandes (Anbaubezirk II) 66 — Der Rapsanbaubezirk der Großbetriebe auf dem Hangland (Anbaubezirk III) 68 — Der Kartoffelanbaubezirk der kleinen Betriebe auf dem nordöstlichen Hangland (Anbaubezirk IV) 69 — Der Kartoffel-Rüben-Anbaubezirk kleiner Betriebe im SW der Ortschaft (Anbaubezirk V) 70 — Der Zuckerrüben-Anbaubezirk auf dem flußnahen Aueland (Anbaubezirk VI) 71 — Der Rüben-Feldgemüse-Anbaubezirk auf dem höher gelegenen Aueland (Anbaubezirk VII) 72	
3. Die agrarräumliche Steuerungsfunktion der landwirtschaftlichen Betriebsgröße in der Gemarkung Höckelheim	74
a) Räumliche Nutzflächenorientierung auf Ackerland und das bedingende Wirkungsgefüge	74
Feldstückgrößen und Textur 74 — Die Anbaubezirke (Feldstücke) in ihrem Verhältnis zu den natürlichen Eignungsbezirken und zur Betriebsgrößenzugehörigkeit der Feldstücke 75 — Der Zusammenhang von Fruchtfolge, Anbauverhältnis und Betriebsgröße 78	
b) Nutzflächenorientierung des Grünlandes und ihre Grundlagen im Rahmen des wirtschaftlichen Gesamtzusammenhanges	83

Absolute Dauergrünlandflächen und funktionell bedingtes Weideland in Höckelheim 83 — Betriebsgrößenspezifische Gründe für die Abnahme des Dauergrünlandanteils mit steigender Betriebsgröße 84 — Gründe für den hohen Weideanteil der Großbetriebe 85 — Die maßgebende Rolle des Zwanges zur optimalen Verwertung von unverkäuflichem wirtschaftseigenem Futter (Nebenerzeugnissen) für die Form der Rindviehhaltung in den größeren Betrieben 92 — Der zunehmende Produktionsrichtungsdruck zu verstärkter Jung- und Mastviehhaltung bei steigender Betriebsgröße und diesbezügliche Gleichläufigkeit des Weideflächenbedarfs 97 — Der Zwang zu alternativen Organisationsformen der Rindviehhaltung in den Großbetrieben 98 — Ursachen der milchviehstarken Rindviehhaltung in den kleineren Gemarkungsbetrieben. Organisationsformen und Abstufung 99 — Zusammenfassung über die Grünlandnutzung 101

4. Zusammenfassung Höckelheim 102

B. Anbau- und Nutzflächenorientierung in der Gemarkung Immensen im Landkreis Einbeck (Dominanz bäuerlicher Mittelbetriebe) 107

1. Agrarräumlicher Überblick 107

Lage und besondere natürliche Gegebenheiten 107 — Die Ortslage 108 — Nutzflächenverteilung und Viehhaltung 109 — Besitzverteilung und Arbeitskräfte 112

2. Das Nutzflächengefüge / Immensen 114

a) Die vier natürlichen Eignungsbezirke 114

Abgrenzung der Eignungsbezirke 114 — Maßgebende natürliche Gegebenheiten in den Eignungsbezirken 114

b) Vorläufige Gesamtübersicht über die Aufteilung der Nutz- und Anbaubezirke auf die Gemarkungsfläche Immensen 115

c) Die Grünlandflächen 116

Dauergrünlandanteil und Hauptfutterfläche 116 — Die Auewiesen (Nutzbezirk I) 117 — Die Weiden auf dem höher gelegenen Aueland im NO der Gemarkung (Nutzbezirk IIa) 117 — Die ortsnahen Weiden des westlichen Auelandes (Nutzbezirk IIb) 118 — Die Auslaufweiden mit Hofanschluß im S der Ortschaft (Nutzbezirk III) 118 — Die Futterbauflächen in Streulage. Zwischenfrüchte und Zusatzfutter 118

d) Die Anbaubezirke der Gemarkung Immensen 121

Der Futterbau-Kartoffel-Bezirk am Hang des Sülbecker Berges im SO der Gemarkung (Gemischter Acker-Weide-Nutzbezirk IV) 121 — Der Extensivblattfrucht-Bezirk des

Salzberg-Handlandes im N der Ortschaft (Anbaubezirk V)	
121 — Der Zuckerrübenanbaubezirk auf der Lößbörde (Anbaubezirk VIa)	122
— Der Rübenanbaubezirk des westlichen Auelandes (Anbaubezirk VIb)	123
— Der Kartoffelanbaubezirk der kleinen Betriebe auf dem nordwestlichen Lößland (Anbaubezirk VII)	124
3. Die Zusammenhänge zwischen Flächennutzung und landwirtschaftlicher Betriebsgröße in der Gemarkung Immensen . . .	125
a) Die Einflüsse auf die Anbaugestaltung	125
Hervortretende Merkmale der Anbaugestaltung in der Gemarkung	125
— Anbauflächenmosaik - natürliche Eignungsbezirke - Anbaubezirke	125
— Kongruenz von Anbaugestaltung und Betriebsgrößenzugehörigkeit der Anbaubezirke (Feldstücke)	126
— Zusammenfassung über die betriebsgrößenspezifische Anbaugestaltung	135
b) Flächenorientierung und Prioritäten im Wirkungsgefüge der Grünlandnutzung	136
Grundtatsachen und Problematik	136
— Verwertungszusammenhang der Grünlandnutzung	137
— Zusammenfassung über den Grünland-Nutzungszusammenhang	145
C. Anbau- und Nutzflächenorientierung in der Gemarkung Hohnstedt, Landkreis Northeim (Bauerndorf mit erheblichem Flächenanteil von Kleinbetrieben)	147
1. Lage und Überblick	147
Lage und Größe	147
— Naturräumliche Eigenart	148
— Die Aufteilung der Nutzfläche	150
— Besitzverteilung	155
— Arbeitskräfte und örtliche Formen nachbarschaftlicher Zusammenarbeit	157
— Die Viehhaltung Hohnstedts	161
2. Das Nutzflächengefüge / Hohnstedt	165
a) Die natürlichen Eignungsbezirke Hohnstedts	165
Aufgliederung, Lage und Abgrenzung	165
— Das Aueland der Leine (1)	166
— Die Hohnstedter Lößbucht (2a)	168
— Das Lößland am Nordhang des Hanneken (2b)	168
— Der Wehberg (3)	168
— Die nordwestliche Muschelkalkhöhe („Stollen“ und „Köterberg“)	(4) 169
— Hanneken und Stöhneberg (5)	170
— Das wechselhafte Übergangsgebiet zwischen Lößbucht, Hanneken, Hohnstedter Berg und Krieberg („Verbogenes Land“/6a)	170
— Der Hanneken-Südhang (6b)	170
— Krieberg und Sangenberg (7)	171
b) Grundlagen der Abgrenzung für die Nutz- und Anbaubezirke Hohnstedts	171

c)	Die Hohnstedter Forst-Nutzbezirke	172
	Der Rotbuchenforst auf der Muschelkalkkuppe im O der Gemarkung („Hanneken“/Nutzbezirk I) 172 — Der Kiefern-Rotbuchen-Forst des Hohnstedter Berges („Stollen“/Nutzbezirk II) 172 — Der Fichtenforst auf der nordöstlichen Buntsandsteinhöhe („Krieberg“/Nutzbezirk III) 173	
d)	Die Grünlandflächen	173
	Hauptfutterfläche, Zwischenfrüchte und Dauergrünlandflächen in Streulage 173 — Die Dreischutungen des Stöhneberges im O der Gemarkung (Nutzbezirk IV) 174 — Das Weide- und Huteland auf dem Südhang des Hohnstedter Berges (Nutzbezirk V) 175 — Die Angerweiden beiderseits des Mühlengrabens (Nutzbezirk VI) 175 — Die Maschwiesen (Nutzbezirk VIIa) 176 — Die Auewiesen „Im Krempel“ (Nutzbezirk VIIb) 176 — Die Auewiesen im NW der Gemarkung („Niedern Weiden“/Nutzbezirk VIIc) 176	
e)	Die 11 (8) Anbaubezirke	177
	Der Zuckerrübenanbaubezirk auf den Maschäckern am Leineufer (Anbaubezirk VIIIa) 177 — Die Rübenäcker der „Niedern Weide“ (Anbaubezirk VIIIb) 178 — Das Kartoffel-Parzellenland der Kleinbesitzer an der Bahnlinie südlich (a) und nördlich (b) der Dorflage (Anbaubezirke IXa und b) 178 — Der Zuckerrüben-Kartoffel-Anbaubezirk der Lößbucht („Draufeld“/Anbaubezirk Xa) 179 — Das Zuckerrübenland auf den Lößböden am Nordhang des Hanneken (Kahrwegsäcker / Anbaubezirk Xb) 180 — Der Extensivblattfrucht-Futterbau-Bezirk der Mittelbetriebe im SO der Gemarkung (Wehberg / Anbaubezirk XI) 180 — Der Kartoffel-Rüben-Gerste-Bezirk auf den Muschelkalkböden zwischen Hanneken und Hohnstedter Berg (Anbaubezirk XII) 181 — Der Kartoffel-Futterbau-Bezirk der Kleinbetriebe auf dem Köterberg (Anbaubezirk XIII) 183 — Der Kartoffel-Rüben-Roggen-Bezirk auf dem Nordteil des „Verbogenen Landes“ (Anbaubezirk XIV) 184 — Der Kartoffel-Hafer-Anbaubezirk im NO der Gemarkung (Krieberghang / Anbaubezirk XV) 185	
3.	Das Verhältnis der natürlichen Eignungsbezirke zu den Nutz- und Anbaubezirken der Gemarkung	186
4.	Betriebsgrößenzusammenhänge der Nutzflächenorientierung	189
a)	Einflüsse der Betriebsgrößenunterschiede auf die Anbaugestaltung in Hohnstedt	189
	Die Anbaufläche im Überblick 189 — Räumliche Verteilung der Anbaufrüchte unter dem Einfluß wechselnder Betriebsgrößenzugehörigkeit der Anbauflächen 191	

b) Die Flächen- und Nutzorientierung des Grünlandes . . .	195
Dauergrünlandanteil und betriebsgrößenspezifische Differenzierung der Grünlandnutzung 195 — Die Betriebsgrößenspezifität der arbeitswirtschaftlichen Vorteile bei Weidenutzung 197 — Der Verwertungszusammenhang der Grünlanderzeugnisse 202	

5. Zusammenfassung Gemarkung Hohnstedt	205
--	-----

IV. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE 208

Quellen- und Literaturverzeichnis	219
---	-----

Unveröffentlichte Quellen	219
-------------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	221
--------------------------------	-----

Anmerkungen	239
-----------------------	-----